

Der Friedensapostel in Zivil

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

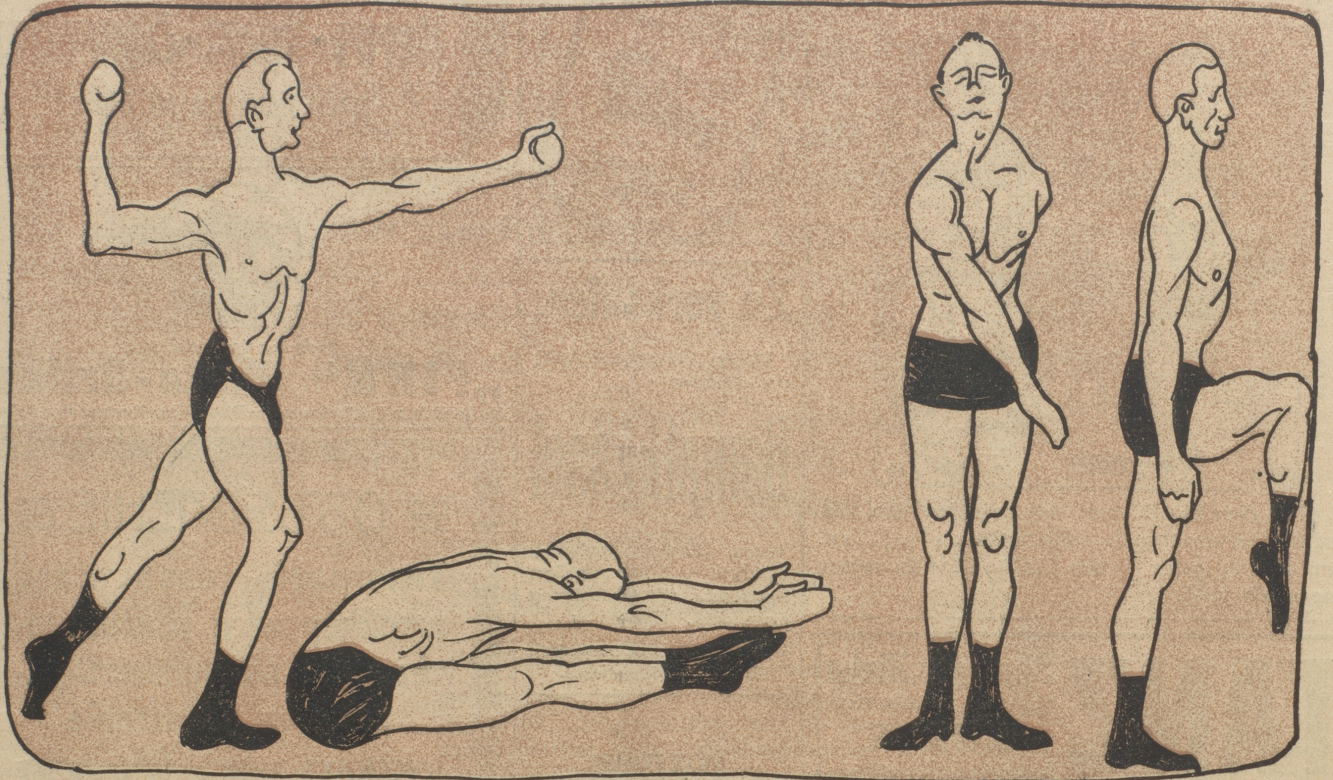
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Friedensapostel in Zivil

In die Sitzung des Nationalrates trat plötzlich der Friedensapostel Mag Daetogler und rief: „Ich bin auch ein Volksvertreter; ich bin General der Friedensarmee.“

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)

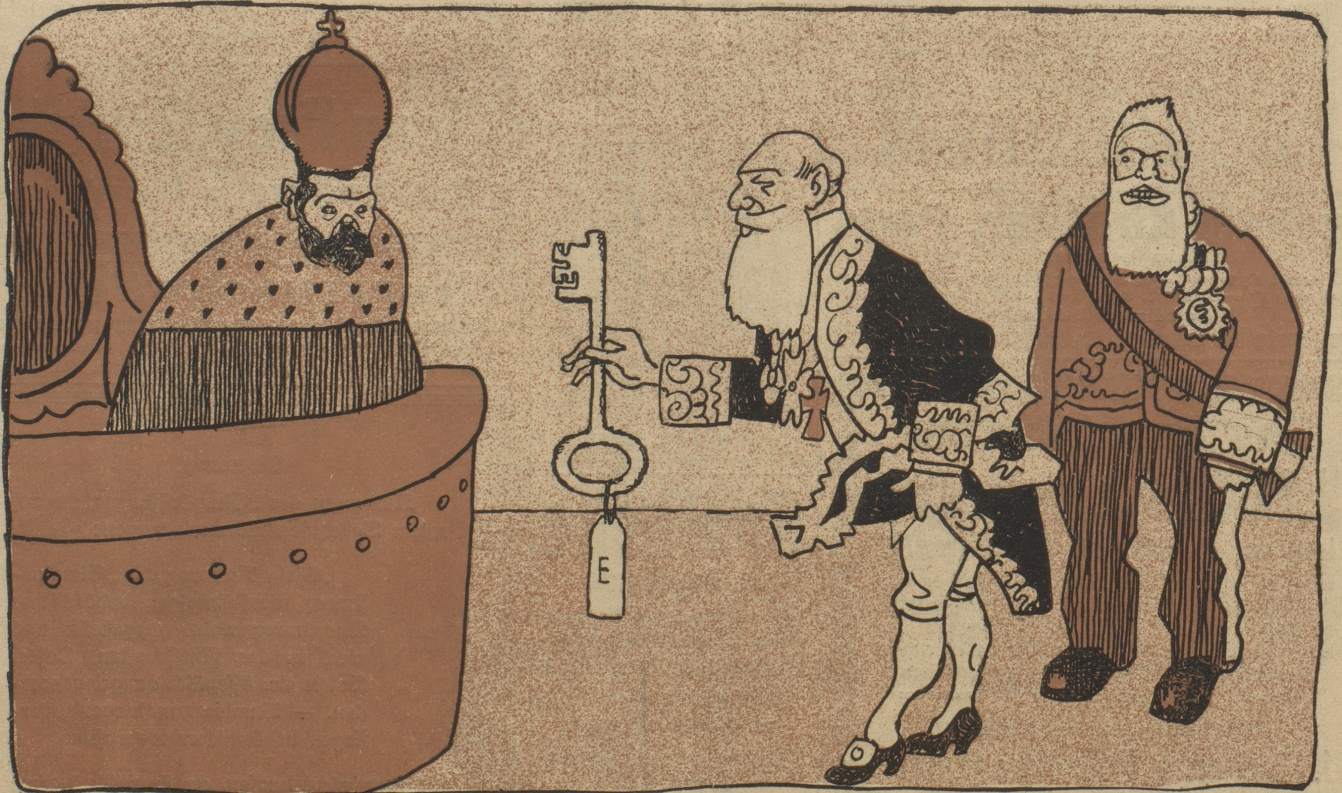


Die obersiehenden Bilder, die den „Friedensgeneral“ in den verschiedensten Stellungen wiedergeben, sind einem von ihm herausgegebenen Buch über „Körperpflege“ entnommen.

Der Schlüssel

Eine Deputation überbrachte dem Zaren den Schlüssel von Erzerum.

(Zeichnung von S. Boscovits jun.)



„Und wenigstens eine meiner polnischen Festungen sperrt er nicht?“